Drei Radfahrer bei Unfall auf Elberadweg verletzt – Zeugen gesucht!

Am 5. Juni 2025 verletzten drei Radfahrer einen Unfall auf dem Elberadweg in Johannstadt. Polizei sucht dringend Zeugen.

Dresden-Johannstadt, Deutschland - Am Donnerstagmorgen kam es auf dem beliebten Elberadweg zu einem bedauerlichen Vorfall, bei dem gleich drei Radfahrerinnen und Radfahrer leicht verletzt wurden. Gegen 9 Uhr zwischen der Loschwitzer Brücke und der Waldschlößchenbrücke überholte ein unbekannter Fahrradfahrer mehrere andere Radler und touchierte dabei eine 11-jährige Radfahrerin. Diese stürzte und zog sich leichte Verletzungen zu. Daraufhin fiel auch die 47-jährige Radfahrerin, die direkt hinter ihr fuhr, und verursachte gleichzeitig einen weiteren Unfall mit einem 24-jährigen Radfahrer, der in Richtung Waldschlößchenbrücke unterwegs war und ebenfalls zu Boden ging. Dieser endete dann mit einer Sichtung der Verletzten auf dem Boden.

Erstaunlicherweise entfernte sich der verursachende Radfahrer nach dem Vorfall einfach vom Unfallort, ohne sich um die Verletzten zu kümmern. Der Verkehrsunfalldienst hat mittlerweile die Ermittlungen aufgenommen und sucht dringend nach Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben könnten. Hinweise nimmt die Polizeidirektion Dresden unter der Nummer (0351) 483 22 33 entgegen. Wie wichtig solche Zeugenhinweise sind, zeigt nicht nur dieser spezielle Fall, sondern auch die derzeitige Situation der Radunfälle, die immer mehr ansteigen.

Steigende Unfallzahlen unter Radfahrern

Generell steigt die Anzahl der Unfälle unter Radfahrern, und häufig sind keine weiteren Verkehrsteilnehmer daran beteiligt. Laut einer Studie der Unfallforschung der Versicherer (UDV) gab es im Jahr 2023 über 27.400 Radunfälle, die ohne die Einwirkung anderer stattfanden. Schockierende 6.400 Menschen zogen sich dabei schwere Verletzungen zu. Besonders in den Wintermonaten, wenn die Witterungsbedingungen schlechter werden, häufen sich die Unfälle. Ein Drittel der schwersten Fahrradunfälle sind sogar Alleinunfälle, was deutlich macht, wie wichtig eine sichere Infrastruktur ist.

Die UDV weist darauf hin, dass zahlreiche Unfälle oft auf Mängel in der Infrastruktur zurückzuführen sind. Häufig sind Bordsteinkanten und Straßenbahnschienen die Auslöser für Stürze. Man fordert daher eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für Radfahrer, um das Risiko weiter zu verringern. Immerhin geben fast zwei Drittel der Radfahrer an, dass ihre eigene Fahrweise oft eine Rolle bei Unfällen spielt. Der richtige Umgang mit Geschwindigkeit und die Beachtung der Umgebung sind also nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere Verkehrsteilnehmer von größter Bedeutung.

Die Polizei und Verkehrsbehörden sind gefordert, sowohl präventive Maßnahmen zu ergreifen als auch betroffene Radler bei Unfällen zu unterstützen. In Anbetracht der steigenden Zahl von Unfällen mit Pedelecs, die durch ihre höhere

Geschwindigkeit und das höhere Gewicht schwerere Folgen haben, sollte dies ein Anreiz für alle, die gerne auf zwei Rädern unterwegs sind, sein, noch achtsamer zu sein. Es bleibt zu hoffen, dass Dank der Ermittlungen der Polizei alle Beteiligten des jüngsten Unfalls auf dem Elberadweg bald die Unterstützung und Klarheit bekommen, die sie benötigen.

Für weitere Informationen und aktuelle Entwicklungen bleibt unser Nachrichtenmagazin an der Sache dran. Die Erleichterung über die Gesundheit aller Radfahrerinnen und Radfahrer kann nur ein kleiner Lichtblick inmitten der immer weiter ansteigenden Unfallstatistiken sein, die die lokalen Behörden zum Handeln anregen sollten.

Mehr Details zur Unfallursache und den allgemeinen Trends findet man bei **Johannstadt**, während die Aspekte der Unfallforschung und Verkehrsdaten einen Überblick über die Gefahrenlage bieten, die unter Umständen in den Hintergrund rücken **Blick** und **Tagesschau**.

Details	
Ort	Dresden-Johannstadt, Deutschland
Quellen	• **www.johannstadt.de** • **www.blick.de** • **www.tagesschau.de**

Besuchen Sie uns auf: mein-dresden.net